



Aus dem Matrosenleben, Mischtechnik auf Leinwand, 190 x 140 cm, 2018



Born to be fine, Mischtechnik/Collage auf Pappe, 100 x 80 cm, 2019



Nicht am Ziel, Mischtechnik/Collage auf Pappe, 100 x 80 cm, 2019



Der Kaleu und ich, Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 190 cm, 2019

Oskar Manigk  
*... es könnte so schön sein ...*



GALERIE BUDISSIN

# Oskar Manigk

... es könnte so schön sein ...

06. 09. 2019 bis 11. 10. 2019

Zur Ausstellungseröffnung  
am 6. September 2019  
um 19.00 Uhr  
laden wir Sie und Ihre Freunde  
herzlich  
in die Galerie Budissin ein.

**Treffpunkt Galerie** – Kunstgespräch  
am 19. 09. 2019, 19.00 Uhr

## Laudatio

Christoph Tannert, Berlin

## Musik

Jukebox, Bautzen

## Kuratorin der Ausstellung

Jana Böhme



Ausstellung  
6. September bis 11. Oktober 2019  
Dienstag bis Samstag  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Telefon 03591 422 23  
www.kunstverein-bautzen.de

Bautzener Kunstverein e.V.  
Galerie Budissin  
02625 Bautzen Schloßstraße 19

## Oskar Manigk

1934 in Berlin geboren  
1953 Abitur  
1953–1956 Tischlerlehre  
1956–1957 Gaststudent an der Kunst-  
hochschule Berlin-Weißensee  
1957–1958 Gaststudent an der Ernst-  
Moritz-Arndt-Universität  
Greifswald, Institut für  
Kunsterziehung  
seit 1965 Mitglied des Verbandes  
Bildender Künstler  
seit 1990 Mitglied des Künstlerbundes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
1993 Caspar-David-Friedrich-Preis  
2005 Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
lebt und arbeitet in Ückeritz (Usedom) und Berlin



Foto: Rainer Ahrendt

## Arbeiten in öffentlichem Besitz

Nationalgalerie Berlin, Kunstsammlung Neubrandenburg, Kunsthalle Rostock, Deutscher Bundes-  
tag, Berlin  
Deutsche Bundesbank Frankfurt/Main, Staatliches Museum Schwerin, Sammlung der Nord/LB  
Hannover  
Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern Berlin, Museum Folkwang Essen, HSH-Nordbank  
Hamburg  
Kunstmuseum Walter Augsburg, Sammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesrepublik  
Deutschland, Bonn, Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik Potsdam-Golm, Pom-  
mersches Landesmuseum Greifswald

## Veröffentlichungen Buch, Katalog und Fernsehen (Auswahl)

- »In Paris kann ich nicht malen«, Künstlerbuch, Hrsg. Lutz Wohlrab, Verlag Gerhard Wolf Janus  
Press, Berlin, 1996, ISBN 3-928942-33-6
- art-Magazin: »Freiheit ist eine Insel« Heft 7/2000
- NDR-Fernsehen: N3-Kulturjournal, Sendung 12.8.2000
- NDR-Fernsehen: »Manchmal entsteht dabei eine Geschichte«, Sendereihe: »Kunststreifzüge«,  
2.12.2000

- »Klopfeichen/Wahnzimmer – Kunst und Kultur der 80er Jahre in Deutschland«, Katalog zur Ausstellung im Deutschen Museum Leipzig und Museum Folkwang Essen, Verlag Faber & Faber Leipzig, 2002, ISBN 3-932545-47-8
- »Meer, Strand und Himmel als Sehnsuchtziel und Zufluchtsort der Künstler seit Edvard Munch«, Buch zur Ausstellung Schloss Plüschow und Kunsthalle Stade, Hinsteroff Verlag Rostock, 2005, ISBN 3-356-01111-1
- »Oskar Manigk – Der Maler«, 200 Seiten, Hrsg. Usedomer Kunstverein e.V. in Zusammenarbeit mit der Galerie Schwarz Greifswald,
- »Oskar Manigk – Die Kunst und das Leben«, Hrsg. Ulrich Rudolph, Kunstraum Testorf, 2019

## Einzelstellungen (Auswahl)

1966 Studio Leonhardi-Museum, Dresden (mit Wulf Sailer und Matthias Wegehaupt)  
1994 Museum der Hansestadt Greifswald  
2002 Richard-Haizmann-Museum, Niebüll (Katalog)  
Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin  
2003/04 Kunsthalle Rostock »Arbeiten 1975–2003« (Zeitung)  
2010 Kunsthalle Rostock (Otto Manigk und Oskar Manigk)  
2014 Pommersches Landesmuseum, Greifswald  
2015 Schloss Szczecin/Polen  
2019 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Frankfur/Oder (mit Katia Fouquet)

## Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1990–1992 »Schrittwechsel – Change of gait«, Wanderausstellung, Berlin, Detroit, Toronto, Chicago, NewYork  
1991 Städtische Kunsthalle Maribo/Dänemark  
1997 »Keine Kunst? – Mail Art-Projekte«, Museumsstiftung Post- und Kommunikation, Berlin  
1998 »Einblicke – 57 Künstler aus 16 Bundesländern«, Deutsche Bundesbank Frankfurt/Main  
2002 »Klopfeichen – Kunst und Kultur der 80er Jahre in Deutschland«, Museum der Bildenden Künste Leipzig und Museum Folkwang Essen  
2003–2004 »Kunst in der DDR«, Neue Nationalgalerie Berlin und Kunsthalle Bonn  
2013 »Arte Postale«, Akademie der Künste Berlin  
2015 »Kunst für alle«, aus der Sammlung Klaus Staack, Akademie der Künste Berlin  
»Außer Kontrolle! – Farbige Grafik und Mail Art in der DDR«, Galerie Alte & Neue Meister Schwerin und Schloß Güstrow  
2016 »Gegenstimmen. Kunst in der DDR von 1976–1989«, Martin-Gropius-Bau Berlin  
2017 »Land in Sicht« – Die Kunstankäufe des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2015–2017, Schloß Güstrow  
2018 »Real Pop 1960–1985«, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst Frankfurt/Oder  
2019 »Point of no return. Wende und Umbruch in der ostdeutschen Kunst«, Museum der bildenden Künste Leipzig



Born to be here, Mischtechnik/Collage auf Leinwand, 190 x 140 cm, 2018/19